

TV Movie Star

Lustspiel in einem Akt von Claudia Gysel

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 50 Min.
Stevie Hunziker (91)	Werbeprofi	
Angela Süss (45)	seine Assistentin	
Susanne Grolimund (45)	Hausfrau	
Bertram Grolimund (47)	ihr Ehemann	
Marie Grolimund (64)	Mutter von Susanne	
Köbi Meisterhans (43)	Nachbar	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnstube

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Eine ganz normale Stube einer mittelbürgerlichen Familie. Links der Ausgang in Küche und Schlafzimmer, rechts eine Türe nach draussen. In der linken Ecke steht ein TV-Gerät, mit Rücken zu Publikum ein grösserer Tisch in der Mitte. Rest nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe

Bertram Grolimund schimpft ständig über das Fernsehprogramm, möchte aber andererseits gerne in einer TV-Show oder einer Talkrunde auftreten, um da „mal so richtig aufzumischen“. Da kommt eines Tages Stevie Hunziker ins Haus geschneit, seines Zeichens Werbeprofi und möchte mit der Familie Grolimund einen Werbespot drehen. Bertram hatte sich heimlich beim Sender angemeldet. Die Aussicht, beim Fernsehen berühmt zu werden, spornt die Familie ungemein an und man ist nur allzu gern bereit, den Spot zu drehen.

Nun ist man ja kein Profi, aber Stevie kann trotzdem beim besten Willen nicht verstehen, wie man sich dermassen ungeschickt und läppisch anstellen kann. Dass seine rüden Umfangsformen bei der Familie Grolimund keinen grossen Anklang finden, checkt er nicht. Aber der ungehobelte Ton des zuerst so bewunderten TV-Fachmannes missfällt der Familie aufs Tiefste. Und irgendwann stellen die Grolimunds einstimmig fest, dass es doch nicht so wichtig ist, unter allen Umständen im Fernsehen aufzutreten und mit ihrem Entschluss bringen sie den konsternierten Stevie in arge Schwierigkeiten.

1. Szene:

Bertram, Susanne, Marie

(die Familie Grolimund sitzt gemeinsam vor dem Fernseher. Er trinkt Bier, sie ein Glas Milch, die Oma Most. Sie sind ziemlich leger gekleidet (Jogginganzug, Hausfrauenschürze, Gummilatschen, etc.) nicht besonders vorteilhaft frisiert, er unrasiert)

Bertram: Das isch doch weder es Schiissprogramm i dem Fernseh. Chunnt eigentlich nüüt Gschidders i dere Chischte?

Susanne: Es isch zum devolaufe! 24 Sender het mer und i keim chunnt öppis Rächts.

Marie: Das sind no Ziite gsii, wo mer nume s Schwiizer Fernseh gha händ. Do sind denn no rächti Film gloffe. De Ruedi Walter und de Charly Zariget im „Hinter den 7 Gleisen“!

Bertram: Chumm, hör mer doch uuf. S einzig Gschiide wo im Schwiizer Fernseh choo isch, sind d Nachrichte gsi und de Wätterbricht.

Susanne: Jo, und dä säb stimmt jo grad au nie! Hüt schiffets jo au wieder dä ganz Tag! (*ironisch*) Sonne bis in die Niederungen! Ha!

Marie: Und denn bringets ständig so usländischi Film und todlangwiiligi Werbespots! Do schloofet eim jo d Füess ii!

Susanne: Es isch en Uverschämtheit, was das Schwiizer Fernseh mit eus zahlende Bürger veranstaltet. Me sött sich grad go beschwere.

Bertram: Jawoll, das machet mer. Chasch grad morn go alüüte. (*trinkt*) Hesch no en Fläsche Bier, die do isch leer. (*Susanne steht auf, links ab, holt ein weiteres Bier*)

Marie: (*ruft hinterher*) Bringsch mir no en Moscht mit, Susanne?

Bertram: (*schreit plötzlich in TV*) Hau dem fräche Cheib doch emol eis uf sini luut Gosche. Das isch doch unmöglich! Gib ihm Saures!

Marie: Ich begriffe überhaupt ned, wie du dir immer das dumme Talk Talk Talk... (*Marie spricht englische Worte grundsätzlich so aus, wie sie geschrieben sind*) chasch aaluege.

Bertram: Do chasch öppis fürs Läbe lehre, Marie.

Marie: Das sind so primitiivi Lüüt. Und die schreie sich jo nume aa, die sind doch alli ned ganz dicht i de Bire.

Bertram: (*springt vom Sofa hoch, schreit*) Loh dir nur nüüt gfalle, Göla, sägs dene dumme Tussis!!!

Marie: Werum gohsh ned emol sälber zu sonere Talk-Show? S Muul derzue hettisch.

Bertram: Ich würd jo scho, aber die tüend rächt selektioniere, han ich ghört. Die händ natürlich tuusigi vo Aamäldige. Alli wänd doch is Fernseh.

Marie: Also ich ned! Ich wett ned do i sonere Seifeopere mitspiele und nochane säged alli, das seig es Schiissprogramm.

Bertram: Ich würd scho gern emol mitspiele. Bi „Wetten dass...“ oder über es richtig guets Thema diskutiere bi Talk Talk Talk!

Marie: Isch doch alles Humbug!

Susanne: (*von links*) Das find ich au. Alles Volksverdummig! Völlig unnötig! So schalt emol um - jetzt chunnt denn „Verbotene Liebe“... (*Marie und Bertram schauen sie mit grossen Augen bezeichnend an*)

Bertram: (*ironisch*) Jo, das isch natürlich genau betrachtet es absolut hochstehends Kulturguet!

2. Szene:

Bertram, Susanne, Marie, Köbi

(*es klingelt und Köbi tritt ein*)

Köbi: Höi zäme!

Alle: Höi.

Köbi: So, wie händ ihrs? Alles im grüne Bereich?

Bertram: Jo chasch danke! Lauft doch weder emol überhaupt nüüt Gschiids i de Chischte. Wotsch au es Bier?

Köbi: Klar.

Bertram: Susanne, hol em Köbi es Bier. (*Susanne geht mit verkniffenem Gesicht*) Was wotsch?

Köbi: Ich han dir do en Brief. Isch us Versehe i mim Briefchaschte glandet. (*bedeutungsvoll*) Chunnt vom Schwiizer Fernseh!

Bertram: Was???! (*springt auf, reisst ihm den Brief aus der Hand, will ihn mit Brieföffner aufreissen, sieht, dass er bereits offen ist. Entrüstet*) Hesch du de öppe gläse?!

Köbi: Reg di ned uf. Ich han dänkt, es chönnt villedt jo doch für mich sii und es wär ned so guet, wenn du denn d Poscht würdsch läse, wo eigentlich für mich bestimmt wär.

Bertram: Dini Logik schloot also scho alles!

Köbi: Ich han ihn jo nume schnell überfloge, won ich gmärkt han, dass er ned für mich isch.

Bertram: (*knurrt*) Wers glaubt. Frächheit! (*liest hin und her und sein Gesicht beginnt immer mehr zu strahlen*) Juhuuui!!!! Mir wärded entdeckt. Mir chömed im Fernseh!

Susanne: (*von links mit Bier*) Was isch los?

Köbi: Ihr wärded TV Movie Stars!

Susanne: Mir?! Was heisst das?

Bertram: S Schwiizer Fernseh hett doch Familie gsuecht, wo bereit sind, inere Serie mitzmache. Do chunnsch Geld über, und wirsch erscht no berühmt.

Köbi: Und jetzt sind ihr usgwählt worde.

Bertram: Zerscht han ich mich emol müesse aamälde, ich ha dene grad gschriebe, dass mir prädestiniert wäred fürs Fernseh.

Susanne: Du machsch en Witz, oder?

Köbi: Und stelled eu vor, am 15. März chömeds und denn dreihe die mit euch de Spot!

Bertram: Du weisch aber huere vill, für das, dass du de Brief nume überfloge hesch!

Susanne: Jo so öppis! So öppis!! Müemer denn uf Leutschebach?

Köbi: Nei, nei, die chömed do ane. Die mached das do i euchere Stube. Es muess jo authentisch sii und sehr natürlich wirke.

Bertram: (*sarkastisch*) Hesch de Brief wüerklich ufmerksam überfloge!

Susanne: Jo so öppis, mir träte im Fernseh uuf. Und die chömed do ane? So öppis, so öppis! Am 15. März? Ich cha das fascht ned glaube.

Marie: (*trocken*) Das isch hüt. (*keiner hört ihr zu*)

Susanne: (*wird plötzlich ganz nervös*) Oh jesses, die chömed jo do ane! Also Bertram, wüerkli, hetttsch mir das ned chönne früener säge. Oh Gott, ich wirde jo ganz hysterisch!

Marie: Hüt isch das.

Bertram: Das wird voll cool. Mir chönnted alles vorbereite, me chönnti villedt no eusi Zimmer neu aamole, neu Möbel chaufe und d Fenschter früsch isoliere und...

Marie: (*ganz laut*) ...Das isch hüt!

Alle: (*drehen sich nach ihr um*) Was??!!

Marie: De 15. März isch hüt. Wieso mälde die sich so churzfristig aa?

Bertram: (*überfliegt hastig den Brief*) De Brief isch jo scho vom 1. März!! Hesch du de öppe so lang umelegge loh?!

Köbi: Tschuldigung. Ich ha nen vergässe übere z bringe. Ich hanen erscht grad vorane under em Konfiglas wede gfunde.

Bertram: (*hält den Brief hoch, voller Konfitüre*) Me gsehts – du Ferkel!

Susanne: Was??!! Die chömed hüt?? Oh nei. Lueged emol das Chaos aa i dere Wohnig. Mir müend sofort ufruume! (*die Haustüre klingelt*)

Marie: Scho z spoot. Die stönd scho vor de Türe.

Susanne: Jo so öppis, nei aber au, aber ned im ernscht? Woher weisch du das?

Marie: So öppis seit mir min grosse Zeche! De juckt wie verruckt! (*es klingelt wieder - recht stürmisch*)

3. Szene:

Alle

(*alle bleiben sitzen/stehe und schauen sich wie hypnotisiert an*)

Köbi: Söll ich emol go ufmache?

Susanne: Jo gang schnell. Und denn haltisch die no chli uuf a de Türe. Mir müend no es bitz ufruume. Schnell schnell! (*alle drei rennen herum, heben Kleider auf und schmeissen sie irgendwo wieder an eine andere Stelle oder kicken sie unter Stühle, Sofa etc. es sieht anschliessend nicht viel besser aus wie vorher. Von rechts kommt Stevie in Jeans, Hemd, ganz in Schwarz, Cowboy-Hut und Stiefel, Angela normal und bieder gekleidet, unvoreilhafte Brille. Er wirkt grosskotzig und überheblich, ist völlig nur auf sich bezogen und nimmt auf andere Leute keine Rücksicht. Angela ist gestresst, nervös, extrem hilfsbereit, aber bringt nicht viel auf die Reihe. Sie wirkt auch etwas eingeschüchtert*)

Stevie: Hello everybody, here i am! Good evening, good evening!

Bertram: Sternecheib, de cha jo ned emol Düütsch!

Marie: Starch. Direkt us Hollywood! (*streckt den Arm bolzengerade nach oben*) Hai! Ei äm au do! Ich bin die Märy!

Stevie: Okay, okay. Grüezi mitenand. Ich bin de Steve Höönziker, säged eifach Stevie zu mir und das isch mini Assistentin, d Sweety Äinschi!

Angela: (*schüchtern*) Also, ich heisse eigentlich Angela Süess. Ganz eifach! De Stevie hetts echli mit em Englische.

Stevie: (*stellt seine grosse Tasche ab*) Sie händ sich bi eus bim Schwiizer Fernseh agmolde, will sie gern würde bimene TV-Spot mitmache. Isch das richtig?

Bertram: Das bin ich gsi! Ich han gschriebe! Ich bin de Bertram.

Stevie: (*klopft ihm gönnerhaft auf die Schulter*) Böört! Nice to see you! Das isch en super Idee gsi, ihr werded berühmt wärde, aber voll!

Köbi: Ich bin de Köbi – äää... de Jack! Chan ich au mitmache?

Angela: Nume, wenn sie zur Familie ghöred.

Susanne: Er hocket zwar ständig bi eus bim Gratis-Bier, aber grundsätzlich isch er nume euse Nochber.

Bertram: Aber er isch min beschte Kolleg!

Susanne: Leider.

Bertram: Aber das cha mer doch sicher irgendwie deichsle, finde sie ned au?

Stevie: Sorry, Friend, das wird ned möglich sii. Zwei Fraue und zwei Manne seiged i dem Huushalt. *(liest von einem Zettel, die Namen englisch ausgesprochen)* Joseph, Dorothy, Lauren und Michael.

Marie: Also ich wär d Märy, ned Dorothy.

Susanne: Und min Name isch Susän und ned Lauren.

Köbi: Händ ihr es chliises Püffli im Leutschebach?

Stevie: Das han ich denn überhört, Kolleg! *(ein Handy läutet, alle ziehen ihr Natel aus der Tasche und schauen auf das Display)*

Marie: S hett im Fernseh glüüetet. *(sie stellt den TV ab, die Handys werden wieder versorgt)*

Bertram: Also, Herr Höönziker, de Maikel, das wär euse Sohn. Aber... de esch jetz leider grad für 3 Mönet uf Australie.

Stevie: *(knurrt)* Super. Was mache mer jetz?

Köbi: Ich chönnt doch de Maikel ersetze?

Angela: Ich fürchte, sie sind echli z alt für d Rolle vom Sohn.

Stevie: Änschi, halt dini Chlappe.

Bertram: Gits do auch Chölle defür?

Angela: Es git 5000 Franke, wenn de Spot agnoh wird und...

Stevie: ...Chlappe, Änschi! *(zu Bertram)* Es git öppis, min Liebe, es git öppis. Aber Gäld isch ned alles, Hauptsach, mir dreied en mega Spot und ihr wärded berüehmt.

Susanne: Um was gohts denn i dem Stuck? Dreied mir au so ne Serie wie „Verbotene Liebe?“

Marie: I sonere Schnulze spiel ich denn aber ned mit. Do müesst ich womöglich no sone alti Schachtle spiele, wo immer alles vergisst. Das isch nüüt für mich!

Köbi: Ich würd mich für d Rolle vom Schlossherr interessiere!

Angela: Es goot do ned um en Fernseh-Serie, sondern um en Werbespot.
(*Susanne beginnt heimlich etwas aufzuräumen*)

Alle: Nume??!!

Stevie: Jede hett emol chlii agfange. Au de George Clooney, sorry, lueged emol ume, Werbig für Nespresso und was isch er hüt? En Wältstar!

Marie: Das isch doch ehnder umgekehrt gsi. Zerscht de Wältstar und denn d Werbig!

Stevie: Chlappe, Omi!

Susanne: Goots no? Wie rede sie denn mit minere Mueter?

Angela: Sie dörfed das ned so ernscht näh, de Stevie isch mängsmol echli en Direkte, aber er meints ned eso...

Stevie: ...Chlappe, Änschi!

Marie: (*leise zu Susanne*) De meints aber todsicher so! Direkt us em Urwald gumped, de Pavian!

Köbi: Um was goots i dem Spot? Verchehrssicherheit, Umweltverschmutzig, Empfängnisverhüetig, irgend öppis, wo guet und hilfriich isch für d Mönschheit?

Stevie: Alles isch guet für d Mönschheit, Jack, me muess das de Lüüt nume richtig **so** verklickere, dass die sich froged, wies überhaupt je ohni euses Produkt händ chönne existiere, verstoosch.

Köbi: Aää – nei. Um was goots denn i dem Werbespot?

Stevie: (*rudert und gestikuliert wie wild mit den Armen, deklamiert dramatisch*) Also: es goot um es mega Produkt, es Produkt, wo jedi Frau und jede Maa absolut glücklich macht. Nume mit dem Produkt wird dis Liebesläbe, dini Ehe, dini Frau, din Maa, wer au immer, imene ganz neue Liecht erstrahle. Geil!!!

Susanne: Also... eis muess ich grad säge, für Kondom mach ich denn kei Werbig.

Köbi: Du, ich würd scho mitmache! So als hilfsbereite Nochber, ich meine, din Maa isch jo vill furt am Obe.

Susanne: Ferkel!!

Bertram: (*geht ihm an die Gurgel*) Du bisch ersatzlos gstriche! Du spillsch ned mit i dem Spot! Ich han dich grad frischtlos entlasse! (*Marie wirft sich tapfer zwischen die zwei Streithähne und trennt sie*)

Angela: Entschuldigung, aber das chönd sie gar ned. Mir sind do vom Fernseh und mir säged, wer mitspielt und wer ned.

Stevie: Und grad han ich mir überleit, mir ändere halt denn das Konzept, wenn ihre Sohn ned do esch. Statt dass die ganz Familie vo eusem Produkt cha profitiere, profitiered...

Alle: ...Was für es Produkt!??!

Stevie: *(dramatisch)* **Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam!!**
(ausgesprochen: Lillis Fuschen Heidra Suuth After Scheif Balsam)

Angela: Und de Sub-Text wär denn no: **And your life is happy!**

Alle: He???!?

Marie: Sie glaubed aber ned im Ernscht, dass ich sones unanständigs Wort is Muul nimme?

Susanne: Das tönt jo richtig abartig!

Bertram: Was isch denn das für es Produkt, ich ha keis Wort verstande.

Stevie: Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam isch DAS Rasierwasser under de Rasierwasser überhaupt. Es macht Manne sexy, es leit Fraue flach, me fühlte sich wie de Brad Pitt persönlich.

Marie: *(streckt Arm hoch)* I dem Fall übernehm ich d Rolle vo de Angelina Jolie!

Stevie: Schwätzed sie mir ned immer drii!! Also, wo bin ich stoh bliebe. Wie gseit, das Rasierwasser schlechthin und nume wenn sie Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam jede morge is Gsicht ine schmiered, ganz egal, wie das usgseht - ich meine jetz s Gsicht und ned de Balsam - wärde sie sich fühlte wie de Mister Universum höchstpersönlich und de Tag isch grettet!

Susanne: Die Marke chan ich aber ned bhalte. *(Angela stellt die Kamera auf, versucht, verschiedene Standorte aus, alles und jeder sind ihr ständig im Weg, die Grossmutter schaut sehr interessiert zu, was die Dame so macht)*

Marie: Wämmer ned lieber für Pitralon Werbig mache? Das hett min selige Maa immer gnoo!

Köbi: Jetzt tüend doch ned so schwiizerisch! Das Wort isch doch en Klacks. *(stellt sich dramatisch hin und ruft, er spricht die Wörter genau so aus wie sie geschrieben sind)* Schmier dir Lillis Fusion Hüüdra Soosse After Schave Balsam jede Tag is Gsicht – denn bisch sicher ganz dicht! *(alle schauen ihn gross an)* Äää... änd your life is happy!

Stevie: *(schaut ihn kritisch an)* A ihrer Uusprooch müemer denn no fiele. Also, losed sie. Mir ändered ganz spontan de Plot und denn chömed halt sie als strahlende Held – ää... Nochber – Änschi, sofort s Script ändere! *(Angie lässt alles fallen und schreibt ein grosses Blatt um)*

Köbi: Was isch en Plot?

Stevie: Das isch d Grundidee... vom Spot de Plot sozäge, ha ha. *(er nimmt aus seiner Tasche zwei Blätter und verteilt sie an Bertram und Susanne. Die Blätter werden aufmerksam gelesen)* Do, das wär emol de Grundtext. Uswändig lehre!!

Susanne: Uiii... ich weiss ned, öb ich das i mis alte Hirni no inebringe!

Stevie: ...Und d Quintessenz vom Ganze isch, dass... dass... also... was isch jetz weder genau Quintessenz vom Ganze?

Köbi: Sie sind de Chef!!

Stevie: Ah jo genau... churz hirne... also, sie nähmed euses After-Shave und ihri Nochberi wird ganz wild uf sie, sobald sie de Duft gspürt!! Es isch mini Kreation! Es isch eifach schenial!

Susanne: Aber so en Duft gits uf de ganze Welt ned, dass ich wild wirde uf de Köbi... ...pfft!!!

Marie: Und was han ich für en Rolle?

Angela: Sie spieled sich sälber.

Marie: Das isch jo todlangwiilig!

Angela: Sie müend ebe d Fernsehzueschauer iispinne uf de Werbe-Sport, sozäge iistimuliere...

Marie: ...Stimuliere....??? Sie gsehnd aber scho, wie alt dass ich bin, oder??

Stevie: Himmel, Omi, jetz nähmed sie doch ned immer alles so wörtlich!

Marie: Trotzdem. Ich weiss ned, öb ich das schauspielerisch cha übere bringe, wenn euse Nochber mit sim Pitralon uf de Matte stoht.

Stevie: Omi, das isch keis Pitralon, das isch Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam! Merked sie sich das!

Marie: Das cha sich en normale Mönsh ned merke. Ich hoffe, sie händ en Text für mich, won ich mir ned mini Zunge briche?

Angela: Mir händ es Script do, kei Panik.

Stevie: Also, passed sie uuf! Sie *(zeigt auf Köbi)* gönd jetz grad emol zrugg i Ihrri Wohnig und ziehnd sich um. I dere Aaleggi nimmt ihne kein Mönsh ab, dass sie euses After Shave benützed. Ab mit ihne!

Köbi: Und was söll ich denn aalegge? Was passt zum Lillis Fusion Hüüdra Soosse After Schave Balsam? Ich bi do liecht überforderet, ganz ehrlich gseit.

Stevie: *(schaut ihn kritisch an)* A ihrer Uussproch müemer denn no fiele! Jeans, tolls Hämp, cooli Schueh, d Friise echli peppiger, verstohsch?

Köbi: Alles klar! Bi grad weder zrugg.

Angela: Sie müend ned pressiere, mir müend do no einiges iirichte.

Stevie: Chlappe Änschi! Selbstverständlich söll er Gas gäh. Ziit isch Geld und beides hämmer ned – ich meine... mir händ kei Ziit zum do verplämpere. Also, lets go!!

Bertram: Um was goots i dem Spot überhaupt, abgseh vom Rasierwasser? Irgendwie kapiert ich de Text ned so ganz.

Stevie: Ich kläre sie uuf. Also folgendes: Sie spieled es Ehepaar, sie sitzed do i de Stube, beidi ned grad bsunders aamächlich und mit fettige Hoor und ungepflegt – sie müend sich also gar ned gross verstelle...

Bertram/Susanne: Was????!!!

Marie: Fräche Hagel! *(Marie steht vor den Spiegel und verschönert sich. Haare machen, Haarspray, Lippenstift, Rouge etc.)*

Stevie: Sie interessiered sich nümme so fürenand, sie interessiered sich vor allem für de Fernseh.

Bertram: Woher wüssed sie das?

Stevie: Denn bringe mir so en liblick, wo ihre Nochber sie chunnt go bsueche, er het sich intelligenterwiis mit Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam iigriebe und ihri Frau schwirrt grad ab uf ihn.

Susanne: Aber sicher ned uf de Köbi Meischerhans!

Angela: Und i dem Spot gseht mer denn so liecht flimmernd und verschwumme... also mit glamourösem Hindergrundeffect... wie ihri Frau ganz heiss wird uf de Nochber, ihm um de Hals fällt und ihn liideschaftlich küsst!

Bertram/Susanne: Gfällt mer ned!!

Stevie: Cool bliibe, cool bliibe. Das wird voll geil!! Also, wo simmer stoh bliibe?

Marie: Bim Abschmuuse!

Stevie: Genau! Ihre Maa – de Böört – de luegt also total konsterniert...

Bertram: Do chönd sie aber Gift druf näh, dass ich konsterniert luege, wenn mini Frau de Köbi abküssst!! *(während seiner Rede schiebt Stevie die Leute ständig von einem Ort zum anderen und schaut kritisch, wie das alles so ungefähr aussehen könnte)*

Stevie: Würde sie mir jetzt bitte emol zuelose und ned immer driischwätze. So chöme mer jo zu nüüt!!! Ääää... wo bin ich stoh bliebe...?

Marie: Bim Schmuuse! Das git jo Fieberblöterli, wenn das so lang goot.

Angela: Das goot denn natürlich zackiger, mir händ schliesslich nume es begrenzts Werbebudget. 2-3 Minute und denn isch das im Chaschte.

Bertram: Nume? Und für das gits 5000 Hebel? Schnell verdient Geld! Also, legge mir los.

Angela: Als erschts müemer die Wohnig künschtlerisch herrichte, damits mit de Stimmig stimmt.

Susanne: Was heisst do herrichte?

Stevie: Es muess es Chaos herrsche i dere Wohnig – wo händ sie jetzt alles ane gschmisse? Isch jo furchtbar. Alles weder vüre hole und über d Sessel, d Stüehl und s Sofa drapiere! Hopp-hopp, zack-zack!

Susanne: Aber jetzt han ich grad alles so schön ufgruumt!

Stevie: Han ich gseit, sie müessed ufruume? Alles weder abruume, Souornig erstelle, Bierfläsche here, Gläser, zigge-zagge - zigge-zagge!! Avanti, hopp hopp! *(Susanne und Bertram hetzen herum und richten die ursprüngliche Unordnung wieder her, Stevie scheucht auch Marie hoch)* So, so, lüpfed sie emol ihre Allerwertischi, Omi, denn goot das au echli rassiger!

Marie: *(böse)* Sie, passed sie echli uf. Echli meh Achtig vor em Alter, junge Maa! *(dann holt sie ein paar Zeitungen und wirft sie mit Schwung durch den ganzen Raum, dass sie sich malerisch überall verteilen. Bertram und Susanne links ab)*

Stevie: Very good, Granny! Very good! *(zu Angela)* Die Frau het Stil, Idee und Power. Nimm dir es Biispiel a de alte Lady, Änschi.

Angela: Jo, Stevie....

Stevie: *(schaut nachdenklich Marie an)* Aber irgendwie passt die eifach ned is Konzept.

Marie: *(aufmüpfig)* Passt ihne öppis ned a mir?!

Stevie: Allgemein, ich rede ganz allgemein. Wenn ich nume wüsst, was mich so stört. Ich muess dringend neume ane. Wo sind d Toilette? *(Marie deutet stumm mit Finger auf Ausgang, dann links runter. Dann zu Marie)* Und schmiered sie sich das Züügs us em Gsicht. Sie gsehnd uus, wie s Rotchäppli, nachdem s vom Wolf gfrässe worde isch. *(Stevie ab)*

4. Szene:

Marie, Angela

Marie: Unghoblete Bängel! *(dann versucht sie mit einem Taschentuch, sich wieder abzumachen. Das Auf- und Abtragen der Schminke macht man nur andeutungsweise)*

Angela: *(schaut auf einen Zettel)* Do stoht, zwee Fraue, jüngerer Datums und zwei Manne im gut erhaltene Status wohned do i dere Wohnig.

Marie: Sie meined sicher d Monika, mini Enkeltochter. Die wär um die 25-i.

Angela: Und wo isch sie?

Marie: Die isch vor 2 Mönnet uf Paris gfloge, zum ihres Französisch goh ufpoliere.

Angela: *(verärgert)* Super!

Marie: Das find ich au. D Chind müend use i d Welt, damits öppis lehred und später en guete Job verwütsched. *(schaut Angie kritisch an)* Was sind eigentlich sie vo Bruef?

Angela: Ursprünglich han ich s KV gmacht, wott aber unbedingt zum Film... *(seufzt)* es isch nume echli schwierig... jetz bin ich halt Assistentin vom Stevie...

Marie: Finde sie das lässig, wie de mit ihne umspringt? Tschuldigung, isch jo scho en chliine Mischthuufe, de Typ, oder?

Angela: *(seufzt)* Scho...

Marie: Also, Meitli, ich an ihrer Stell würd mir das ned gfalla loh, wie de mit ihne umgoot! Sicher händ sie no anderi Chance im Bruefsläbe und Film isch au ned alles!

Angela: Meined sie...?

Marie: Losed sie uf en alti Frau, Meitli!! Karriere, Geld und Sportwage cha öppis Supertolls sii. Aber wenn mer defür sini ganz Sälbschtachtig verlüürt, denn stimmt irgend öppis nümme.

Angela: *(seufzt noch tiefer)* Villecht händ sie jo recht.

5. Szene:

Susanne, Bertram, Stevie, Angela, Marie

(von rechts wieder Stevie, hat den Hosenschlitz noch offen, von links Susanne und Bertram. Die zwei haben sich in Schale geschmissen, sie in einem tollen Kleid, er in Anzug und Krawatte. Stevie bleibt die Spucke weg)

Stevie: Äää... sorry... was söll jetzt das weder gäh?

Bertram: Sie händ doch gseit, das Pitralon mach us mir en Super-Star. Also han ich mich entsprechend aagleit.

Susanne: Sie glaubed doch ned im Ernscht, dass ich mich im Jogging Dress mim Nochber a sini unrasiert Bagge schmeisse??

Stevie: Jo, aber losed sie, das chunnt denn erscht, nachdem ihre Maa Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam iigriebe hett! Hei nomol, losed mir denn do niemer zue? Legge sie sofort weder ihri alte Klamotte aa!!

Bertram: Das stinkt mir jetzt aber!

Susanne: Was glaubed sie, wie lang ich bruucht ha, zum i mis alte Ballchleid ine z cho? Ich bringe de Riissverschluss nie meh im Läbe uuf – geschweige denn zue!

Stevie: Triibed mich ned in Wahnsinn!

Marie: Vill bruuchts jo wahrschiinlech nümme dezue! Und mached sie doch bitte ihre Hoselade zue. Bi somene Aablick wärde mini alte Auge grad blind! *(Stevie tut es düpiert)*

Stevie: So jetzt husch husch, zrugg is Chörbli!! *(die zwei gehen wieder zurück, umziehen)* Also guet, wo isch de Herr Hanselmaa??

6. Szene:

Stevie, Angela, Köbi, Marie

(von rechts Köbi, in Jeans, offenen Sandalen, buntem Hemd und noch bunterem Gilet, Tuch um den Hals geschlungen, Tuch um den Kopf gebunden, Sonnenbrille im Gesicht. Einfach grauenhaft)

Köbi: Hello boy, do bin ich!

Stevie: *(entsetzt)* Wänd sie uf de Maskeball?

Köbi: Los, Stevie-Boy, du hesch gseit, ich müess entsprechend dim Fusion Hüüdra Soosse After Schafe Balsam iigriebe aagleit sii! Voila, Jack de charming boy is here! *(setzt sich dramatisch in Pose)*

Stevie: Mini Närke! Use, aber sofort! Andersch aallege! Subito! Schwarzi Hose, schwarzes Hämp, Hundetuech weg, Hippie-Stirnband ab, Sunnebrille ab, und legg aaständigi Schueh aa! Ab, use, furt, husch, husch, zack-zack!! (*scheucht ihn weg*)

Köbi: Du hesch jo au kei Ahnig vomene guet aazogne Maa, du ultrakomische Werbeheini! (*frustriert ab*)

7. Szene:

Stevie, Angela, Marie

Stevie: Ich glaube, ich wächsle d Familie. Wer hett eigentlich die Chaote usgläse us all dene Bewerbige?

Angela: Du!

Stevie: Iiiiiich??!! Bisch sicher?

Angela: (*leicht hämisch*) Todsicher.

Stevie: Jo okay, aber ursprünglich hetts do doch no zwei Jungi gha, gopferdori! Muess mer de ganz Plot umdreihe. Was mache mer jetzt?

Angela: Jetzt mache mir das halt eso: statt dass d Tochter verzellt, wie s Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam d Ehe vo ihrem Vatter und ihrer Mueter weder ufgmöblet hett, verzellt das jetzt halt s Grosi. Chönd sie das, Frau Grolimund?

Marie: Ich chan alles – wenn ich wott. Händ sie en Text?

Angela: Natürlich. (*zieht ein Blatt aus ihrer Tasche*) Do, ich stand vor sie ane – und sie chönds eifach abläse, es isch also quasi so en Teleprompter. Alles klar?

Marie: Wenn ich wüsst, was en Teleprompter wär, wär alles klar, jo jo. Wird ich jetzt no vomene Stilischt vo ihrer Firma gschminkt?

Stevie: Nüüt esch! Mir bliibe total natürlich. So viel Chleischer gits gar ned!

Marie: Gschminkt würd ich natürli scho besser würke. Aber bitte! Chan ich grad do sitze bliibe?

Stevie: Sicher ned! Also, hopp hopp, sitzed sie do uf de Tisch und lueged sie total sexy i d Weltgschicht ine! (*Marie schaut ihn mit grossen Augen an*) Shit, das wär jo d Tochter gsi. Also, hocked sie trotzdem uf de Tisch und lueged sie eifach echli intelligent i d Stube.

Marie: Also guet, das wird ich grad so knapp no anebringe. *(erhebt sich ächzend aus Stuhl/Sessel und versucht, auf den Tisch zu kommen, was aufgrund ihres Alters halt nicht mehr geht. Stevie packt sie um die Hüften und hebt sie mit Schwung auf den Tisch, so, dass sie fast hinten wieder runterfällt)* Hoppela!!

Stevie: *(gibt Anweisungen, die Marie brav versucht, umzusetzen, aufgrund ihrer steifen Knochen sieht das alles aber mehr wie komisch aus)* Ane sitze, d Bei elegant übereinand schloh, sexy – ää... intelligent driiluege, Änschi, würdsch äntlech emol filme, gopferdori, *(sie hält erschrocken die Kamera ans Auge)* do ine luege – do wo s Vögeli use chunnt – es bitzeli rückwärts lehne – de lingg Arm uf d Bruscht – de Chopf echli nach linggs dreihe – s Chinni ufe – d Auge graduus – de recht Arm hinder de Nacke legge. *(Marie fällt hintenüber auf den Tisch)* Ich ha nüüt gseit vo Salto Mortale!!

Marie: Ich bin doch kein Overtuner – ich bin 75-gi!!! Aua, min Ruggel! *(Angela legt die Kamera ab und hilft Marie wieder hoch. Diese ächzt)* Gälled sie, sie spiele do aber ned „versteckte Kamera“ mit eus, oder? *(Angela schüttelt verzeifelt lächelnd den Kopf)*

Stevie: Han ich öppis gseit vo Film underbreche?! Nimm die Kamera as Aug! Also Grosi, sitzed sie weder grad ane, denn tüend sie sich halt abstütze mit de Hand uf em Tisch und jetzt – Text abläse! Drei – zwei-eins – abläse!!

Marie: Wo isch denn jetzt de Text?

Stevie: *(brüllt)* Änschie!!!!

Angela: Tschuldigung, Steve, ich chan ned gliichziitig filme und de Text hebe.

Stevie: *(knurrt)* Alles muess mer sälber mache. Gibe ane! *(er hält Marie den Text vor die Augen, diese schaut krampfhaft und beugt sich wieder nach vorne, die ganze Stellung ist „hin“)*

Marie: *(liest ab)* Eis muess ich ihne grad säge, liebi Zuschauer...

Stevie: *(brüllt)* ...Gönd sie sofort weder i ihri Position zrug! *(Marie macht das, mehr wie kompliziert)*

Marie: *(hält den Kopf total schräg, da sie aufgrund ihrer halben Rückenlage das Blatt nicht mehr so gut sieht)* ...Also, siit min Vatter Lillis Fusion Hüüdra Soosse After Schave Balsam nimmt... *(unterbricht sich, setzt sich auf, schaut Stevie an)* ...sie, min Vatter isch vor 30 Jahr gstorbe!!

Stevie: Aus aus aus!!! Umändere, abändere, Text ändere! Sie rede jetzt vo ihrem Sohn!